

Ansprache zur Konfirmation am 28.04.2019: Der Zeh des Taufengels

Ihr Konfirmanden habt ja die besten Plätze in der Kirche.

Heute als die Hauptpersonen sowieso, aber auch schon seit zwei Jahren dürft ihr in der ersten Reihe sitzen und habt den besten Blick.

Freien Blick auf den Altar, auf die Kanzel und auf unseren Taufengel.

Habt ihr dem schönen Engel eigentlich schon einmal auf die Füße geschaut?

Ich habe das vor einigen Wochen anscheinend das erste Mal bewusst getan und habe festgestellt, dass die zweite Zeh – sozusagen die Zeigezehe – des Taufengels länger ist, als seine große Zehe.

Zuhause habe ich mir sofort die Socken heruntergerissen und meine eigenen Füße betrachtet. Meine Zehen sind ganz anders - schön gleichmäßig geordnet werden sie immer kürzer - vom großen bis zum kleinen Zeh.

Das ist hierzulande die häufigste Fußform – ich bin anscheinend sehr alltäglich: 60 % der Menschen haben solch einen ägyptischen Fuß.

Menschen mit einer solchen Fußform haben – so erzählt uns das Internet - eine ausgeglichene Körperform und sind typischer Weise offen und sozial gegenüber anderen. Diese Fußtypen sind neugierig, lernen gerne Neues kennen und sind offen für Liebe und neue Erfahrungen. In der Regel sind diese Menschen reisefreundlich und kulturell interessiert.

Beim römischen Fuß sind der große Zeh und der zweite Zeh gleichlang.

Menschen mit solchen Füßen wird nachgesagt, dass sie schonungslos alle Entscheidungen von sich und auch anderen immer und immer wieder überdenken. Sie wägen immer die positiven und negativen Aspekte gegeneinander ab. Zudem sind diese Menschen sehr praktisch veranlagt und vor allem sehr zuverlässig. Als Freund eines solchen Menschen kann man sich stets auf diesen verlassen.

Unser Engel gehört zu der Minderheit von etwa 15 %, die griechische Füße ihr eigen nennt. Griechische Mythen schreiben dieser Fußform die Eigenschaften Stärke und Intelligenz zu und die Eignung, Menschen anzuführen. Viele Statuen und Kunstwerke, ja sogar die Freiheitsstatue in New York haben griechische Füße.

Schaut euch doch einmal eure Füße genau an und prüft nach, ob die Charakteristik stimmt. Es muss ja nicht unbedingt jetzt gleich im Gottesdienst sein...

Auch in der Bibel wird oft von Füßen gesprochen.

Der folgende Vers aus Psalm 91 gefällt mir besonders gut:

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Diesen Vers möchten wir euch im Namen des Kirchenvorstands mit auf euren Lebensweg geben, egal ob ihr ihn mit ägyptischen, mit römischen oder mit griechischen Füßen geht.

Geht ihn unter Gottes Segen.

Dagmar Pfeifer, Vertrauensfrau des Geseeser Kirchenvorstandes